

75 Jahre Entomologischer Verein Krefeld

- über 100 Jahre Schmetterlingsforschung in Krefeld.

von Bruno Maixner

Ende des 18. Jahrhunderts fand das von Carl von Linné verfaßte und in Leiden 1735 gedruckte "Systema naturae" unter den Naturwissenschaftlern Europas außerordentliches Interesse. Zahlreiche Forscher befaßten sich mit den so "modern" gewordenen Naturwissenschaften, vielfach angeregt durch die Arbeiten Linnés.

Auch in Krefeld und in seiner Umgebung haben in den vergangenen rund 130 Jahren namhafte Geologen, Zoologen und Botaniker die Erforschung des linken Niederrheins auf naturwissenschaftlichem Gebiet betrieben und durch die Veröffentlichung ihrer Arbeiten bekanntgegeben. Krefeld war schon früh bekannt für den großen Kreis seiner naturwissenschaftlich interessierten Bürger.

Für die Entomologie, speziell die Lepidopterologie, die Erforschung der Schmetterlingswelt, haben folgende Entomologen bemerkenswerte und erkenntnisreiche Forschungsarbeiten in Krefeld geleistet.

Im Jahre 1854 veröffentlichte Franz Stollwerck, Uerdingen, sein "Verzeichnis der bis jetzt im Kreise Krefeld, namentlich in der Umgebung der Städte Krefeld, Uerdingen, Linn und der nächstgelegenen Ortschaften aufgefundenen Schmetterlinge." Nachträge von 1859, 1860 und 1862 ergänzten diese Studien. Sein bedeutendstes naturwissenschaftliches Werk, die in den Verhandlungen der preussischen Rheinlande und Westfalens im Jahre 1863 erschienene "Lepidopterenfauna" ist auch heute noch eine unersetzbare Quelle wichtiger zoogeographischer Erkenntnisse.

Ein zweiter profilierter Forscher der heimischen Schmetterlingswelt war Max Rothke. Rothke veröffentlichte 44 Jahre nach Stollwerck im Jahre 1898 im Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Krefeld die zweite Lepidopterenfauna von Krefeld nach elfjähriger Forschung unter dem Titel "Die Großschmetterlinge von Krefeld und Umgebung I. Teil, Tagfalter, Schwärmer und Spinner".

Rothke beschrieb in dieser Arbeit die auffällige Schwalbenschwanz-Aberration Papilio machaon L. ab. nigrofasciata, die Robert Brink im Frühjahr 1893 im Forstwald gefangen hatte.

Von v. Lumm wurde 1910 mit dem zweiten Teil "Die Eulen" und von Robert Brink und Theo Borgers 1913 mit dem dritten Teil "Die Spanner" die vorgenannte Faunenbeschreibung ergänzt.

Rothke, der dem Verein für Naturkunde zu Krefeld, einem Kreis entomologisch interessierter Männer um die Jahrhundertwende, vorstand, kann wohl als der frühe Anreger gemeinschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie gelten. Leider hat er sehr bald Krefeld verlassen und seinen Wohnsitz in den Vereinigten Staaten von Nordamerika genommen. Mehrere Jahre hat er von dort aus noch manche seiner Schmetterlingsausbeuten aus seiner neuen Heimat an das naturwissenschaftliche Museum in Krefeld gesandt.

Nach der Übersiedlung Rothkes von Krefeld nach den USA fanden sich aus dem Kreise des damaligen Vereins für Naturkunde einige Mitglieder, erfahrene Schmetterlingssammler, Züchter und Beobachter, zusammen und gründeten im Jahre 1905 den Entomologischen Verein Krefeld. Den Vorsitz übernahm Max Müller. Sein Sohn Willy Müller wurde später bekannt durch seine bedeutsamen Temperaturexperimente an Papilio machaon. Die Schmetterlingssammlung von Max Müller hat die Stadt Krefeld wegen ihres faunistischen Wertes angekauft.

Zu den ersten Vereinsmitgliedern zählten Carl Dahm, Hermann Knops und Peter Nettelbeck, die dem Verein seit 1906 bis weit in die 60iger Jahre angehört haben. Nach dem Ableben von Max Müller wurde Carl Dahm Vorsitzender des Vereins und führte ihn über 55 Jahre lang. Die wichtigste Aufgabe dieser Zeit war die intensive Erforschung des Vorkommens der Schmetterlingsarten im Gebiet des nördlichen linken Niederrheins zwischen Kleve und dem Erftgebiet.

Die Krönung dieser Tätigkeit war die Fertigstellung und Veröffentlichung der dritten Lepidopterenfauna "Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins". Es ist ein Verzeichnis der seit dem Jahre 1905 im linksniederrheinischen Gebiet aufgefundenen Ar-

ten. Zusammengestellt wurde es von C. Dahm, H. Knops und P. Nettelbeck im Jahre 1930 anlässlich des 25jährigen Bestehens des Entomologischen Vereins Krefeld. Gleichzeitig wurde vom Verein eine Regionalsammlung angelegt, die sämtliche in den untersuchten Biotopen aufgefundenen Arten gut determiniert, hervorragend präpariert und bezettelt enthielt. Außerdem sah es der Verein als weitere wichtige Aufgabe an, die zum Studium der Entomologie erforderliche Literatur - auch den Seitz - anzuschaffen. Regionalsammlung und Bibliothek sind den Kriegseignissen im Jahre 1943 zum Opfer gefallen.

Besonders bemerkenswert war die im Jahre 1930 unter Betreuung von Dr. Max Cretschmar für die Entomologische Gesellschaft Düsseldorf einerseits und von Carl Dahm für den entomologischen Verein Krefeld andererseits in Krefeld erfolgte Gründung der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen. Am 14. Dezember 1980 feierte die Arbeitsgemeinschaft ihr 50jähriges Bestehen.

Die weitere Forschungsarbeit fand ihren Niederschlag in der Veröffentlichung des ersten Nachtrages zu "Die Großschmetterlinge des linken Niederrhein" im Jahre 1936 in der Entomologischen Zeitschrift "Iris", Dresden, Band 50 der zusammengestellt wurde von C. Dahm und Dr. H. Jung. Sechs Jahre später - 1942 - mitten im zweiten Weltkrieg, hat der Verein den zweiten Nachtrag wieder in der Entomologischen Zeitschrift "Iris", Dresden, veröffentlicht. Seit 1930, als man im linksniederrheinischen Gebiet 559 Schmetterlingsarten aufgefunden hatte, konnten jetzt durch 101 Neufunde 660 Arten nachgewiesen werden; sicher eine beachtenswerte Forschungstätigkeit. Ein Teil der Neufunde in den letzten Jahren ist darauf zurückzuführen, daß der Entomologische Verein seine Beobachtungen auch auf weiter südlich gelegene Biotope ausgedehnt hat.

Damit wurde die lepidopterologische Erfassung des gesamten, geographisch scharf umrissenen und morphologisch einheitlich linksniederrheinischen Raums zwischen Rhein und Maas und dem Flachland vor der nördlichen Abflachung der Eifel - 51⁰ n. Br. - zur Aufgabe gestellt.

Der fortschreitende Krieg, die zerstörte Stadt, der Verlust der Vereinssammlung und der Bibliothek und die vielen Einschränkungen nach Beendigung des zweiten Weltkrieges liessen in den Jahren 1943 bis 1952 nur eine sehr beschränkte entomologische Tätigkeit zu. Viermal mußte das Vereinslokal gewechselt werden. Unter großen Opfern wurden **neue Literatur, die notwendigen Sammelgeräte und Insekten-Sammlungskästen** wieder angeschafft. Eine neue Vereinssammlung wurde angelegt und bildete wieder die Grundlage weiterer Forschung. 1952 unternahm der Verein die erste Nachkriegs-Exkursion gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen an die Ahr. Im September gab es einen Colias crocea FOURCR. Einflug, wie er nie zuvor bei diesem Wanderfalter am Niederrhein beobachtet worden war. Nach 1952 wurden regelmäßig die alljährlichen Exkursionen gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen durchgeführt.

Im Jahre 1962 verstarb im Alter von 87 Jahren der Vereinsvorsitzende Carl Dahm. An Stelle des Verstorbenen wurde Dr. Hermann Jung zum Vorsitzenden des Entomologischen Vereins gewählt.

Infolge hoher Überalterung des Mitgliederstandes verlor der Verein in der Folgezeit 17 Mitglieder durch Tod. Eine kurzzeitige Stagnation im Vereinsleben kehrte sich bald erfreulicherweise ins Gegenteil um, als der Verein seine Forschungsarbeiten der breiteren Öffentlichkeit vorwies. Mehrere im Zweijahresabstand vom Verein durchgeführte Ausstellungen der Sammlungsobjekte mit erklärender Statistik und über Zuchtergebnisse bei Schmetterlingen mit Saison- und Sexualdimorphismus fanden großes Interesse und führten dem Verein jüngere Mitglieder zu. Wissenschaftliche Vorträge, Lichtbilderreihen von entomologischen Reisen, nächtliche Lichtfangexkursionen, mit der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen **gemeinsam unternommene Forschungsfahrten**, die Möglichkeit neueste Literatur der wiederaufgefüllten Bibliothek zu Studien zu benutzen, aktivierten in hohem Maße das Vereinsleben.

Eine Bestätigung des hohen wissenschaftlichen Standes der vom Verein geleisteten Forschung zeigte sich sicher auch in der Übernahme der Spezialsammlung palaearktischer Noctuiden des verstorbenen Mitgliedes Laurenzen durch die Universität des Saarlandes in Saar-

brücken, die Professor Dr. G. Latin als wissenschaftlich hervorragend erarbeitet bezeichnete.

1974 trat Dr. Hermann Jung aus altersbedingten Gründen als Vereinsvorsitzender zurück. Seit diesem Zeitpunkt leitet Christian Goltz als Vorsitzender den Entomologischen Verein Krefeld.

Die 4. Wandertagung der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen am 24. April 1977 wurde vom Entomologischen Verein unter maßgeblicher Leitung von Christian Goltz ausgerichtet.

Die Tagung wurde im wieder hergerichteten Greiffenhorst-Schlösschen in Krefeld-Linn abgehalten und fand großen Anklang hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Thematik und ihrer erfreulichen Gestaltung. In der Vertragsfolge trug Christian Goltz die von Dr. Jung verfaßte Abhandlung über den Melanismus bei niederrheinischen Schmetterlingen vor. B. Wend-Erdel sprach über Farbvariationen und Lebensweise bei Araschnia levana L., Dr. Schumacher über die Flora des Naturparks Nordeifel und Dr. F.J. Groß über die Bedeutung der Hobbysammler für naturwissenschaftliche Belegsammlungen in den Museen.

Für den Entomologischen Verein Krefeld stellten aus:

Dr. Jung die Gattung Colias (Pieridae)

R. Odendahl die Familie Lycaenidae (Bläulinge)

Chr. Goltz Formen von Araschnia levana L. (Landkärtchen) und

Aglais urticae L. (Kleiner Fuchs) (Nymphalidae)

Im April 1978 fand im Informationszentrum des Seidenweberhauses in Krefeld eine sehr beachtliche Ausstellung der Schmetterlings-sammlungen von Chr. Goltz, R. Odendahl und H. Schwan statt. Die Sammlungen waren ausgerichtet auf zoogeographische und morphologische Gesichtspunkte. Sie fanden bei den Besuchern der Ausstellung und in der Presse gebührende Beachtung.

Die Krefelder Schulklassen wurden in diese Ausstellung geführt und erhielten hierdurch einen Überblick über die Biologie und Verbreitung der im Krefelder Gebiet vorkommenden Schmetterlinge.

Chr. Goltz, R. Odendahl und H. Schwan wurden in den erweiterten Vorstand der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen berufen.

H. Schwan ist für das Jahr 1981 in den Landschaftsbeirat bei der unteren Landschaftsbehörde berufen worden.

Am 26. Januar 1979 wurden die Vereinssammlung und die Bibliothek des Vereins in das vormalige Rathaus von Uerdingen überführt, in dem jetzt sämtliche Insektensammlungen der Museen der Stadt Krefeld, u.a. die Käfersammlung des verstorbenen Dechanten Paul Müller, untergebracht sind.

Anschrift des Verfassers:

Bruno Maixner
Goethestr. 93

4150 Krefeld 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Maixner Bruno

Artikel/Article: [75 Jahre Entomologischer Verein Krefeld - über 100 Jahre Schmetterlingsforschung in Krefeld 163-168](#)